

## **Beschluss**

### **des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 16/16796, 16/17718

### **Handlungsprogramm Kulturwirtschaft Wirtschaftsförderung an Bedarf von Kultur- und Kreativwirtschaften anpassen (3)**

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- zu prüfen, inwieweit der bestehende Innovationsbegriff und die davon abgeleiteten Vergabekriterien von Förderprogrammen um nicht-technologische bzw. kultur- und kreativwirtschaftsspezifische Elemente erweitert werden können;
- die Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft mit anderen Wirtschaftsbereichen und mit der Wissenschaft zu verbessern;
- ihre Wirtschaftsförderungsinstrumentarien dahingehend zu überprüfen, ob sie so auszugestalten sind, dass sie den Bedürfnissen und Erfordernissen aller Akteure des kulturwirtschaftlichen Sektors – insbesondere auch den Kleinst- und Kleinunternehmen sowie geringfügig Beschäftigten und Selbstständigen mit einem Einkommen von unter 17.500 Euro – entsprechen, und zwar sowohl im Hinblick auf erleichterte Informationsmöglichkeiten wie angepasste Vergabekriterien;
- den Austausch zwischen der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche und der Gründerförderung zu stärken;
- die Vergabe von öffentlichen Wirtschaftsfördermitteln in der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Einhaltung sozialer Standards bei den Arbeitsbedingungen von Kultur- und Kreativschaffenden abhängig zu machen.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident